

## TOP 3.4.5 Neue Radstation am Hauptbahnhof – sozioökonomischer Betrieb

Die neue Radstation am Hauptbahnhof wurde am 30. März feierlich als sozioökonomischer Betrieb eröffnet. Der Wiener Hauptbahnhof zählt zu den wichtigsten Verkehrsknotenpunkten der Stadt. Das Kombinieren von öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad wird so entscheidend vereinfacht, die Diebstahlgefahr verringert. Von der Radstation profitieren sowohl radelnde WienerInnen, als auch PendlerInnen sowie TouristInnen.

### Sozioökonomischer Betrieb

Im Auftrag der Stadt Wien wird die Radstation von Trendwerk als sozialökonomischer Betrieb geführt. Arbeitsuchende Menschen werden ausgebildet, betreut und bei der Integration in den regulären Arbeitsmarkt unterstützt. Insgesamt 96 Transitarbeitskräfte erhalten pro Jahr in der Radstation die Möglichkeit, einen neuen Beruf zu erlernen, in der Radstation auszuüben und mit dieser Qualifizierung, einen Job im ersten Arbeitsmarkt zu finden. Neben der Möglichkeit als FahrradmechanikerIn zu arbeiten, bietet die Radstation noch weitere Qualifizierungsmöglichkeiten in den Bereichen Verkauf, Administration und Büroorganisation an. Im Verleih, im Shop, in der Werkstatt und in der Fahrradgarage werden arbeitsuchende Menschen eingesetzt, die langzeitbeschäftigungslos und zum Beispiel handwerklich oder im Umgang mit KundInnen geschickt sind. Die arbeitsuchenden Menschen werden zu Fachkräften ausgebildet und erhöhen so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Mitarbeitenden der Radstation werden durch das Arbeitmarktservice Wien gefördert.

Damit es überhaupt so weit kommen konnte, bedurfte es vieler Vorüberlegungen, Abstimmungen und viel Überzeugungsarbeit. Die AK Wien übernahm eine wichtige Abstimmungs- und Organisationsfunktion zwischen Stadt, ÖBB und Projektinteressierten und war durch den unermüdlichen Einsatz von Kollegen Klug maßgeblich am Zustandekommen beteiligt.

### Die Radstation: Radgarage, Werkstatt, Verleihservice, Shop

Die Radstation besteht aus drei Teilen mit einer Gesamtfläche von rund 1.200 m<sup>2</sup> einer großen Station am Bahnhofsvorplatz im 10. Bezirk (West), und zwei dazugehörigen kleineren Radgaragen (Süd-Ost, Nord-Ost) im östlichen Teil des Hauptbahnhofes. Für PendlerInnen, BesucherInnen und Reisende bietet die Radstation am Hauptstandort West (ca. 800 m<sup>2</sup>), einen Verleihservice für Fahrräder und E-Bikes, betreutes Parkservice, eine Fahrradwerkstatt für kleinere Reparaturen, einen Shop für Fahrrad-Zubehör und Kleinteile sowie einen Infopoint für Wien-BesucherInnen und eine Gepäckaufbewahrung für Verleihkunden.



Die Standorte „Süd-Ost“ und „Nord-Ost“ sind für die Einstellung der Fahrräder für Dauer- und Kurzzeitparker vorgesehen.

In der Radstation stehen rund 760 gesicherte, überdachte und videoüberwachte Fahrradabstellplätze zur Verfügung. Moderne Doppelstockparker kommen zum Einsatz. Wochentags von 6:30 Uhr bis 19 Uhr,



samstags von 8 bis 15 Uhr sind die MitarbeiterInnen der Radstation persönlich für die KundInnen im Einsatz. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ermöglicht eine elektronische Zutrittskontrolle den Kunden den Zutritt und die Abholung ihrer Fahrräder. Eine Ausweitung des Angebotes mit geführten Radtouren, einer Self-Service Station zum schnellen selbst reparieren, einem Fahrradbotendienst sowie

Personenbeförderung per Fahrrad (Fahrradtaxi) ist in Planung.

**Einschätzung AK Wien:**

Die AK Wien begrüßt die Realisierung der Radstation in Form eines sozioökonomischen Betriebs sehr.

Eine Fahrradstation mit weiteren Serviceleistungen wie Radwerkstatt und -verleih und Shop ist ein wichtiges Element der Kombination von Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln. Internationale Erfahrungen (Holland, Deutschland und der Schweiz) zeigen, dass Radstationen mit diesen Serviceangeboten an Verkehrsknotenpunkten gut angenommen werden.